

Umbenennung der SchüleinstraÙe und des Schülein-Platzes

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-55

Absender: Stadtrat Holzmüller

Empfänger: Nationalsozialistische Stadtrat-Fraktion

23.09.1933

München, 23.9.33.

Betreff: Umbenennung der Schüleinstrasse und des Schülein-Platzes.

An die Nationalsozialistische Stadtrat-Fraktion

z.H. des Herrn Fraktions-Vorsitzenden Stadtrat Weber.

Auf meinen Besichtigungsfahrten sämtlicher städtischen, gärtnerischen Anlagen und Plätze mit Herrn Dir. Multerer, musste ich feststellen, dass in Berg am Laim sowohl eine Strasse, als auch ein Platz nach dem Juden Kommerzienrat Joseph Schülein benannt sind.

Im Stadt-Adressbuch ist hierzu wie folgt vermerkt:

?Kommerzienrat Joseph Schülein. bekannt durch seine wohlthätigen und gemeinnützigen Stiftungen.?

Schülein war Hauptaktionär und Aufsichtsrat-Vorsitzender der Löwenbrauerei und bei seinem nicht unbeträchtlichen Einkommen und grossem Vermögen, dürfte es wohl nicht als besonderes Verdienst anzurechnen sein, wenn er von diesen Geldern wieder einen kleinen Bruchteil der Allgemeinheit für bestimmte Zwecke zur Verfügung stellte. Meines Erachtens war dies sogar seine Pflicht, nachdem er ja gerade aus den Schichten des arbeitenden Volkes sein Geld bezog, da in Bayern das Bier in erhöhterem Masse Volksgetränk ist, als in anderen Teilen Deutschlands.

Ausserdem hat meines Wissens gerade Schülein dafür gesorgt, dass der grösste Teil der Landbauereien Bayern's (mehrere 1000 Betriebe) durch die Löwenbrauerei aufgekauft wurden. Sämtliche aufgekauften Betriebe wurden sofort geschlossen, wodurch die in Bayern blühende Land - Bier - Industrie vollständig vernichtet wurde. Die daraus sowohl für die einschlägige Industrie und das Handwerk, als auch für den Arbeitslosenmarkt entstandenen und zugefügten Schäden sind gar nicht zu übersehen. Aus diesem Grunde besteht also absolut keine Veranlassung, Joseph Schülein durch Benennung einer Strasse und eines Platzes nach seinem Namen zu ehren.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

?Da Kommerzienrat Joseph Schülein keine besonderen Verdienste, weder in sozialer Hinsicht, noch um die Stadtgemeinde München im Besonderen, nachgewiesen werden können und somit keine Veranlassung besteht, dass in einem nationalsozialistischen Staate eine Strasse und ein Platz nach einem Juden benannt werden, stelle ich den Antrag, dass die Schüleinstrasse und der Schülein-Platz in Berg am Laim umbenannt werden.?

Stadtrat Holzmüller

Umbenennung des Schüleinplatze und SchüleinstraÙe

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-55

Absender: NSDAP Ortsgruppe Ramersdorf

Empfänger: Polizeipräsidium München

10.12.1933

München, den 10.12.33,

An die Polizeidirektion

München z.H. des Herrn Inspektor Lerchle,

Zimmer 315/3

Im Stadtbezirk 31, Berg a. Laim befindet sich immer noch ein Schüleinplatz und eine Schüleinstrasse, benannt nach dem Juden Schülein, Direktor der Unionsbrauerei.

Wir ersuchen die Polizeidirektion um Umbenennung des Platzes und der Strasse, da es für uns nicht besonders erhebend ist, immer an Alljuda, erinnert zu werden. Es ist ebenfalls allgemeiner Wunsch der Anwohnerschaft an genannter Strasse und Platz. Wir gestatten uns zur Umbenennung in "Herbert Norkus" = Strasse und Platz in Vorschlag zu bringen.

Wir ersuchen um wohlwollende Würdigung und Genehmigung unseres Gesuches.

Heil Hitler!

Der Sektionsleiter

Die Ortsgruppenleitung Ramersdorf schliesst sich dem Gesuche ihrer Sektionsleitung Berg a. Laim in vollstem Sinne an.

Heil Hitler!

Der Ortsgruppenleiter

Umbenennung des Schüleinplatz in Berg am Laim

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-55

Absender: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter Partei
Empfänger: Polizeipräsidium München

13.12.1933

An die
Polizeidirektion München.
Ettstrasse.
Zimmer 315/3.

Betr. Umbenennung des Schüleinplatz in Berg am Laim,

Beiliegendes Gesuch wird wärmstens befürwortet.

Heil Hitler

Unterschrift

Kreisleiter

Straßenbenennung (Zum Schreiben vom 10.12.1933) .

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-55

Absender: Referat VII
Empfänger: NSDAP Ortsgruppe Ramersdorf

23.12.1933

München, den 23. Dezember 1933.

Ggstd. Straßenumbenennung.

I. Ortsgruppe Ramersdorf N.S.D.A.P., Sektion Berg-am-Laim. München 8. Josephsburgstr. 76.

(Zum Schreiben vom 10.12.1933).

Ihr an die Polizeidirektion gerichtetes Schreiben wegen der Umbenennung des Schüleinplatzes und -Straße wurde uns zur zuständigen Behandlung übermittelt. Wir teilen mit, dass der Stadtrat mit Beschluss vom 5. Dezember 1933 den Platz und die Straße in Halserspitzplatz bzw. Halserspitzstrasse umbenannt hat. Wir sind daher nicht mehr in der Lage, Ihren Vorschlag weiter zu verfolgen. Wir haben diesen aber für eine andere Straßenbenennung vorgemerkt.

II. Wv. beim Referat VII (Hubert Norkus vormerken).

Stadtrat München :

J. V.

Unterschrift

Schüleinplatz / Schüleinstraße

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-55

Absender: Referat VII

04.05.1934

Ref. VII/1a.

I. Vormerkung.

Ein "Schüleinplatz" und eine "Schüleinstraße" wurden mit Beschluß des Stadtrates vom 8.VII.1920 im 31.Stadtbezirk benannt.

Mit Schreiben vom 23.IX.1933 beantragte Herr Stadtrat Holzmüller die Umbenennung des Platzes, sowie der Straße. Die Fraktion beschäftigte sich im Oktober 1933 mit der Angelegenheit und der Stadtrat beschloß in der Sitzung des Hauptausschusses vom 7.XII.1933 die Umbenennung des "Schüleinplatzes" in "Halserspitzplatz" und der "Schüleinstraße" in "Halserspitzstraße".

II. Vorgelegt dem Herrn Oberbürgermeister gemäß fernmündlich erteilten Auftrags vom 3.Mai 1934.

Am 4. Mai 1934.

Referat VII.

GA 1a:

Unterschrift

Straßenbenennung nach Josef Schülein

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-55

Absender: Oberbürgermeister Fiehler

Empfänger: NSDAP Franken

04.05.1934

München den 4. Mai 1934

An die
NSDAP.Gau Franken

z.Hd. d. stellv. Gauleiters Herrn Karl Holz

Nürnberg.
Schlageterplatz 3.

Lieber Pg.Holz!

Ihr Schreiben vom 2.ds.Mts. habe ich erhalten. Wie die Hopfenzeitung dazu kommt zu behaupten,daß die Stadt München in der jetzigen Zeit einen Platz and eine Straße nach dem Juden JosefSchülein benannt hat,weiß ich nicht.Ich stelle demgegenüber folgende Tatsache fest:

Der Stadtrat München hat am 8.Juli 1920 einen Schüleinplatz und eine Schüleinstraße benannt,also zu einer Zeit in der noch kein Nationalsozialist dem Münchener Stadtrat angehörte.

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 hat der Stadtrat München eine Nachprüfung von Straßenbenennungen vorgenommen zum Zwecke der Ausmerzung von Straßennamen, die für die deutsche Stadt München unerträglich sind. Es wurden dabei der Schüleinplatz in ?Halserspitzplatz? und die Schüleinstraße in ?Halserspitzstraße?umbenannt.

Heil Hitler!

II. Mit Akt zum Referat 7.

Unterschrift

Oberbürgermeister